

## Schwierige Tarifverhandlungen bringen schwieriges Ergebnis

Die für den 27./28.11. 2021 angesetzte 3. Verhandlungsrunde ist in die Verlängerung gegangen. Ein Scheitern der Tarifrunde, Streik oder Vertagung in das Frühjahr wurden immer wieder einmal aus der Verhandlungsrunde kolportiert. Nun liegt aber das Ergebnis vor.

### Das Ergebnis im Detail

#### Entgelt

- Die Beschäftigten im Länderbereich erhalten spätestens mit dem Entgelt für März 2022 eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300 Euro, steuer- und sozialabgabenfrei (Teilzeitkräfte anteilig).
- Zum 1. Dezember 2022 erhalten die Beschäftigten eine lineare Entgelterhöhung von 2,8 Prozent.
- Die Laufzeit beträgt 24 Monate (bis 30. September 2023).

#### Auszubildende

- Auszubildende erhalten 650 Euro Corona-Sonderzahlung.
- Zum 1. Dezember 2022 erhalten Auszubildende eine Erhöhung ihrer Entgelte um 50 Euro, Auszubildende im Gesundheitsbereich (TVA-L Pflege, TVA-L Gesundheit) erhalten 70 Euro mehr.
- Die bisherigen Übernahmeregelungen gelten fort.



Liebe GdV-Mitglieder,

die GdV hat Flagge gezeigt und für ein gutes Tarifergebnis gekämpft. Danke für die tolle Unterstützung bei den jeweiligen Aktionen in den verschiedenen Bundesländern.

Den Worten des dbb-Vorsitzenden zum Tarifabschluss: „Unsere Kolleginnen und Kollegen hätten mehr verdient gehabt und für einen konkurrenzfähigen öffentlichen Dienst braucht es auch mehr“ ist aus unserer Sicht wenig hinzuzufügen.

Positiv ist aus unserer Sicht die Tatsache zu bewerten, dass der Angriff auf die Eingruppierung abgewehrt werden konnte. Die strukturellen Verbesserungen für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich sind überfällig. Auch die soziale Komponente der steuer- und abgabenfreien Einmalzahlung von 1300,- Euro, die dazu führt, dass die unteren Entgeltgruppen vom Tarifergebnis prozentual mehr profitieren, wird von uns begrüßt.

Bedauerlich ist, dass weitere strukturelle Verbesserung nicht durchgesetzt werden konnten. Bei der vereinbarten Laufzeit von 24 Monaten wird das Tarifergebnis im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der Inflationsrate abhängen. Sollte diese wieder deutlich sinken, z.B. weil die Spekulationsblase der Energiepreise platzt, dann könnte der Tarifabschluss noch als Kompensation der steigenden Lebenshaltungskosten erhalten.

Als GdV hätten wir vom Tarifergebnis natürlich auch ein deutliches Signal im Hinblick auf die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes als Arbeitgeber erwartet. Die Personalgewinnung wird in den nächsten Jahren die zentrale Aufgabe in den Ländern sein, wenn der öffentliche Dienst seine Aufgabe der Daseinsvorsorge weiterhin in der gewohnten Qualität erbringen will. Das Wiedereinsetzen der

Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreicher Ausbildung ist hierbei nur als ein ganz kleiner Wink zu werten.

Die GdV-Bundesleitung fordert die Finanzminister der Länder auf, umgehend diesen Tarifabschluss zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten der Länder und Kommunen zu übertragen.